

# Chansons mit Seegang

MARITIME  
PORTRÄTS

Folge 58

Die Hamburger Band „Hafennacht“ begeistert  
mit maritimen Liedern und authentischen  
Geschichten. Text: Sebastian Meißner, Fotos: Maricio Bustamante

GITARRE  
ERIK  
BRAREN

GESANG  
USCHI  
WITTICH

AKKORDEON/  
TROMPETE  
HEIKO  
QUISTORF

**W**ir lieben die See. Und die See liebt uns. Deshalb spielen wir maritime Lieder“, sagt Uschi Wittich. Wenn die Sängerin über die Musik ihrer Band „Hafennacht“ spricht, wählt sie ihre Worte mit Bedacht. Man spürt: Diese Band macht Musik nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch aus Überzeugung. Die drei Musiker – Uschi Wittich (Gesang), Heiko Quistorf (Akkordeon, Trompete) und Erik Braren (Gitarre) – sind gestandene Musiker, kommen aus unterschiedlichen Stilrichtungen..., haben Pop und Jazz erforscht. Bis sie vor neun Jahren Seefahrerlieder entdeckten. Alte Songs, die von Heimat und Fernweh, von Einsamkeit und Freundschaft, von Abenteuern, vom Weggehen und vom Wiederkommen handeln. Es war Liebe auf den ersten Blick.

„Diese Songs bedeuten etwas und sie sind klug. Es steckt so viel Lebensweisheit in ihnen“, schwärmt Wittich. Besonders gerne mag sie auch den Humor dieser Lieder. Seemänner sind Meister darin, mit den Unwägbarkeiten des Lebens umzugehen. Sie sind es gewohnt, ihr Ziel über Umwege zu erreichen. Die Laune lässt sich ein Seemann davon nicht vermiesen. Eine Lebenshaltung, die der Hamburgerin imponiert.

Auch die Atmosphäre dieser Lieder beeindruckte die Musiker. „Die Stücke sind melancholisch, ohne traurig zu sein“, so die Sängerin. „Hafennacht“ arbeitet die Songs aus, arrangiert sie um, transportiert sie in die Gegenwart und verleiht ihnen eine eigene Note. Typische Mitklatsch-Shantys spielen „Hafennacht“ aber nicht.

Die sind genauso wenig ihr Ding wie blauweiß geringelte Seemannsfolklore und andere Klischees. Stattdessen widmen sie sich dem Liedgut zum Nachdenken und Mitfühlen. Außerdem komponiert das Trio auch eigene Lieder, in denen es ihrer Verbundenheit zur See Ausdruck verleiht. Akustisch klingt das modern und dennoch traditionsbewusst. Die klare Stimme von Wittich und ihr sehnsüchtiger Gesang vereinen sich mit dem feinfühlig gespielten Akkordeon und einer gezupften Inselgitarre. Auf einigen Songs komplettieren Streicher oder Bläser den Sound. Hin und wieder treten „Hafennacht“ auch mit einem Streichquartett auf. „Hafennacht goes Classic“ würde man neudeutsch sagen.

#### Loblied auf Kaschemmen

Längst hat die Band sich mit ihren Chansons mit Seegang in Deutschland einen Namen gemacht. Im bunten Publikum sitzen viele bodenständige Menschen. Darunter auch zahlreiche Kapitäne, Segler, Seenotretter – Menschen also, die jeden Tag erleben, wovon „Hafennacht“ singen. So entsteht ein besonders enger Draht zwischen Künstlern und Zuschauern. „Wir zielen nicht zwingend auf ein Massenpublikum, sondern schätzen die intime Atmosphäre einer Eckkneipe“, sagt Wittich. Überhaupt spielt die Kneipe eine wesentliche Rolle in der Biografie der Band. „In den alten Seemannskneipen auf St. Pauli kam zusammen, was woanders eigentlich nicht zusammengehört. Hier trafen Seemänner nach monatelangen Touren auf das pralle Leben. Heute ist vieles auf dem Kiez zwar



**IN IHREM ELEMENT:** Die Band am Hamburger Hafen.

eher touristisch orientiert, aber die Läden, die überlebt haben, sind uns mit ihren Geschichten und ihren besonderen Tresenfrauen eine Inspiration“, erklärt sie.

Vor allem die Tresendamen haben es der Band angetan. Denn sie waren für die Seeleute mehr als nur Zapfhahnbediener. Sie waren Freunde, Trostspender, Witzerezhler – und oftmals der echte Anker im Leben. Auf dem neuen Album der Band – Titel: „Tresenkönigin“ – finden sich gleich mehrere Songs, die sich mit der Suche nach einem Stückchen Heimat in den verrauchten Kiez-Kaschemmen beschäftigen. Sängerin Wittich mag besonders gern den „Blues in Duhn“ und „Fischmarkt“, eine wehmütige Ballade über Traurigkeit und Einsamkeit. So klingen sie – die Hamburger Seemannslieder im Jahr 2014. ...

Hörproben und Tour-Termine unter:  
[www.hafennacht-ev.de](http://www.hafennacht-ev.de)